

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweifmal.**

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 K. 82 Hell., Russland
4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gts.,
Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark,
Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England,
Amerika usw. Kreuzband-Sendung
20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei
Siegle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.C.

Cowie & Co., 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheden:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der

Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.

Reklametext 1.20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.
Hamburg-Amerika Linie.
Börse.
Getreidemarkt.
Berliner Kupferterminmarkt.
Londoner Börse.
Londoner Geldmarkt.
Pariser Börse.
Buenos Aires, Emission der sog. Pflasterungsbonds.
St. Louis & San Francisco-Bahn.
Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz-Kappel.
Chemische Fabrik Actien-Gesellschaft vorm. Moritz Milch & Co.
Stettiner Chamotte-Fabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Didier.
Bezugsrecht.

70. Geburtstag des bayerischen Gesandten Grafen von Lerchenfeld.
Staatssekretär Dr. Solt auf Reisen.

II. Beilage.
Kurszettel.

III. Beilage.
Auswechslung der Ratifikationen des türkisch-bulgarischen Friedensvertrages.
Prof. Dr. Archibald Cary Coolidge Handelsvertragsverein.
Verband deutscher Diplom-Kaufleute.

Vereinfachung des Schreibwerks.
St. Louis, Jahn-Denkmal.
Sala, ein verbrecherischer Anschlag.
Zur Katastrophe des „Volturno“.
Explosion eines Getreidedämpfers der Union-Liqueurfabrik Leipzig-Mockau.
Streitigkeiten zwischen Infanteristen und Pionieren.
Luftschiffahrt.

National Railways of Mexico.
Southern Pacific-Eisenbahn-Ges.
Befürchtungen der amerikanischen Fabrikanten, deutsche Konkurrenz.
Fittingswerke, Gebrüder Indien A.-G. in Düsseldorf.
Neu-Westend Aktien-Gesellschaft für Grundstücksverwertung.
Rheinisch-Westfälische Landgesellschaft A.-G.

Gewinnung von Phosphat in den Vereinigten Staaten im Jahre 1912.
Amerikanische Petroleum-Gesellschaften.

III. Beilage.
Kundgebung der bayerischen Handelskammern zur Königsfrage.
Braunschweigische Frage.
Jungliberaler Vertretertag in Leipzig.
Dresden, Denkmals-Enthüllung.
Deutscher Landwirtschaftsrat.
Der französische Kriegsminister in Longwy.

Departement Aube, Ersatzwahl.
Spanische Kammern.
Festtage in Spanien.
Zweite Ansprache Lloyd Georges über die Landfrage.
Lissabon, Minister des Aeussern.
Telegramm des Kaisers von Japan an Juanschikal.
Mexiko, Felix Diaz.
Verein Berliner Kolonialwaren-Händler E. V.
Beim Besteigen des Dampfers verhaftet.
Frühjahrs-Modellhut-Ausstellungen.
In grosser Lebensgefahr.
Öffentliche Feuerversicherungsanstalten.
Sebastopol, Nordsturm.
Irkutsk, unterirdischer Gang.
Sport.

IV. Beilage.
Oesterreichische Südbahn.

Börsenwochenbericht der Berliner Handels-Gesellschaft.
International Banking Corporation, New-York.
National Bank of Australasia.
Englischer Eisen- und Stahlmarkt.
Oberbalters Stahlwerk, vorm. C. Poensgen, Giesbers & Cie.
Walzengießerei vorm. Kölsch & Cie. Aktiengesellschaft.

Gewerkschaft Mechnischer Werke in Mechnich.
Westfälische Stahlwerke.
E. A. Naether Aktiengesellschaft, Zellz.
Sendig Hotel Aktien-Gesellschaft.
Malzbierbrauerei Groterjan & Co.
Schlossfabrik Aktiengesellschaft vorm. Wilh. Schulte.
Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Eisenhütte Silesia.
Teltower Kanalerrain Aktien-Gesellschaft.
Anker-Werke A.-G. vorm. Hengstenberg & Co. in Bielefeld.
Werkzeugmaschinenfabrik Gildemeister & Co., A.-G.
Denecke's Braunschweiger Wurst- und Fleischwaren-Fabrik A.-G.
Anglo American Telegraph Company.
Staffordshire - Produzenten von gemarktem Stangeneisen.
Amalgamated Zinc de Bavay's Company.
Tillmanns'sche Eisenbau - Aktiengesellschaft.
Solar del Carmen Salpeter-Syndikat.
Kaukasus Kupfer-Gesellschaft.
Internationaler Kupfermarkt.
Rohölmärkte.
Rheinisches Schwammsteinsyndikat.
Seidenmärkte.
New-York, Tarifgesetz.

Berlin, den 13. Oktober.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Vom 14. Oktober d. J. ab werden:
Gildemeister & Co. Aktien (9 %),
Kirchner & Co. Aktien (30 %),
Mühle Rünigens Aktien (24 %) ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Die Hamburg-Amerika Linie versendet folgende Mitteilung: „Die bereiten Mittel der Gesellschaft werden nach vorläufiger Schätzung am Ende des laufenden Jahres etwa 40 Millionen Mark betragen. Trotzdem die Hamburg - Amerika Linie im gegenwärtigen Jahre etwa 87 Millionen Mark für den Ausbau ihrer Flotte und andere Erweiterungen des Unternehmens aufwendet, hat die Verwaltung in den vergangenen Jahren stets Wert darauf gelegt, dem grossen Unternehmen eine möglichst weitreichende Liquidität zu wahren, angesichts der Notwendigkeit einer grossen Vermehrung der Frachtdampfer-Tonnage infolge der erfreulichen Ausdehnung, welche der Gütertransport auf fast allen Verkehrsgebieten der Gesellschaft genommen hat, sowie der neuen Aufgaben, welche der Gesellschaft durch den Eintritt in den Post- und Passagier-Dampferdienst Ost-Asiens und andere aussichtsreiche Erweiterungen erwachsen. Es ist der Beschluss gefasst worden, an eine demnächst zu berufende ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre mit dem Antrag auf eine Erhöhung des Stammkapitals um 30 Millionen Mark (also von 150 Millionen Mark auf 180 Millionen Mark) heranzutreten. Auf die jungen Aktien, die an der Dividende des nächsten Geschäftsjahres schon vollen Anteil erhalten, soll den gegenwärtigen Aktionären ein Bezugsrecht in der Form angeboten werden, das ähnlich wie bei der letzten Aktienemission auf je fünf Aktien eine neue Aktie entfällt. Die Einzahlungen dürfen auf drei Termine verteilt werden, nämlich 25 % und das Agio am 15. November d. J., 25 % am 5. Januar und der Rest am 1. April 1914.“

Das gegenwärtige Geschäftsjahr, welches auch durch die Erfolge der Schiffe der Imperator-Klasse sehr günstig beeinflusst wird, hat in

seinen Erträgen selbst die gleiche Periode des vorausgegangenen Jahres erheblich überschritten, sodass es wohl nicht zu gewagt erscheint, heute schon zu sagen, dass bei erhöhten Abschreibungen und Rücklagen mindestens mit einer Dividende in Höhe der vorjährigen (10 %) für dieses Jahr zu rechnen ist.“

Diese überraschende und mit früheren Erklärungen, wonach Geldbedarf bei der Gesellschaft nicht bestehen sollte, stark kontrastierende Nachricht rief an der heutigen Börse lebhaften Unwillen hervor, der in umfangreichen Verkäufen von Aktien der Hamburg-Amerika Linie zum Ausdruck kam und deren Kurs bis um 2 % unter vorgestrige Notiz zurückdrängte. Die beschwerdige Mitteilung, dass die Gesellschaft für das laufende Jahr wieder 10 % Dividende zu verteilen in der Lage sein werde, vermochte die Rückwärtsbewegung der Aktien nicht aufzuhalten; auch das Gerücht, dass am 18. cr. eine Versammlung der Interessenten des Nordatlantischen Pools zur Beilugung der bestehenden Differenzen stattfinden werde, konnte solche Wirkung nicht auszuüben. Die Vermehrung des Aktienkapitals soll erst beschlossen worden sein, nachdem die Absicht, neue Obligationen auszugeben, auf juristische Bedenken gestossen war. Die letzte Aktien-Emission im Betrage von 25 Millionen Mark erfolgte laut Beschluss der Generalversammlung vom 26. März 1912; sie wurde den alten Aktionären zum Kurse von 120 % zum Bezuge angeboten; der Bezugspreis für die neueste Emission soll dem Unternehmen nach mit 118 % in Aussicht genommen sein.

Die Stimmung der heutigen Börse stand wiederum unter dem Druck überwiegend unfreundlicher Erwägungen, die ihre Ursache teils in der unverkennbaren Abschwächung des internationalen Güterverkehrs, teils in Bedenken hinsichtlich der Lage des Geldmarktes hatten. Wie der Bericht über den Verlauf des New-Yorker Effektenmarktes am Sonnabend erkennen lässt, sieht man in den Kreisen der amerikanischen Kapitalisten den Massnahmen der Regierung gegen die Trusts mit Besorgnis entgegen. Andererseits wird hier die Wirkung der amerikanischen Tarifreform auf den Absatz industrieller Erzeugnisse vielfach als zweifelhaft angesehen. Denn die durch die Zollerleichterungen gegebene

Möglichkeit eines grösseren Absatzes an den östlichen Plätzen der Union wird reichlich aufgewogen durch die Gefahr, dass die Amerikaner, um sich für den Verlust an Märkten im eignen Lande zu rächen, zu dem Verfahren des sogenannten „dumping“ schreiten könnten, d. h. zu einer planmässigen Ueberschüttung des konkurrierenden Auslandes mit amerikanischen Erzeugnissen zu Schleuderpreisen. Vermittlung wirkte auch die aus Köln eingegangene Meldung, dass das internationale Trägerkartell Preisermässigungen vorzunehmen beabsichtige, was allerdings im Hinblick auf die zu Ende gehende, ohnehin schon überaus schwache Bau-saison keine Ueberraschung bilden kann. Ein die Geschäftslust minderndes Moment bildet ferner die andauernd gespannte Situation des Geldmarktes, die heute auch in einem leisen Anziehen des hiesigen Privatdiskonts zum Ausdruck kam. In politischer Hinsicht ist die zunehmende kriegerische Betätigung der abnischen Stämme gegen Montenegro und Serbien nicht geeignet, das Vertrauen zu der baldigen endgültigen Pacificierung des europäischen Südostens zu erhöhen. Alle diese Momente bewirkten ein weiteres Zusammenschrumpfen der geschäftlichen Transaktion. Grösseren Umfang erlangte diese lediglich auf dem Schiff-fahrtsaktien-Markt, wo grosse Beträge in den Aktien der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Lloyd umgesetzt wurden. Veranlassung zu dem lebhaften Angebot auf diesem Gebiete gab die von der Direktion der erstgenannten Gesellschaft bekanntgegebene Absicht, ihr Kapital um 30 Mill. Mark zu erhöhen. Diese Nachricht rief tiefegehende Vermittlung hervor, da sie im Gegensatz zu früheren Aeusserungen steht, nach welchen neuer Kapitalbedarf nicht vorhanden sein sollte, und veranlasste, wie schon angedeutet, umfangreiche Verkäufe, die den Kurs des Papiers bis 140 herabdrückten. Einen ungünstigen Einfluss übte dieser Vorgang naturgemäss auch auf die Kursgestaltung der übrigen Schiffahrtswerte. Hansa-Aktien wichen vorübergehend bis 298 % zurück. Auf dem Markt der Eisenbahn-werte traten Canada Pacific-Aktien mit einer Steigerung von 1/2 % in den Verkehr, bröckelten aber im weiteren Verlauf des Geschäftes wieder ab, Oesterr. Südbahn-Aktien verkehrten trotz schwacher Wiener Notierungen zu gut